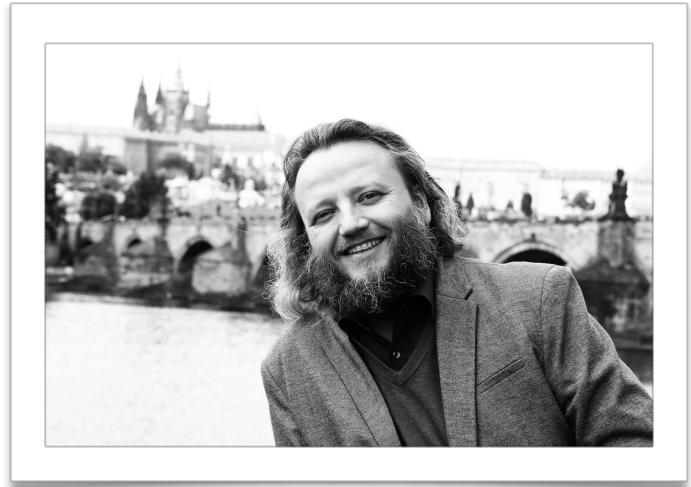


## JOZEF BENCI

BASS



Der slowakische Bass Jozef Benci, der mit „samtigem Timbre und offener, ausdrucksstarker Stimme“ jüngst Publikum und Kritiker im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins in Dvořáks *Requiem* gleichermaßen überzeugte, gehört seit 2004 dem Ensemble des Slowakischen Nationaltheaters Bratislava an und gastiert regelmäßig an Opernhäusern, Konzerthäusern und bei Festivals in Europa und Asien. In einer Aufführung von Dvořáks *Král a uhlíř (Der König und der Köhler)* mit dem Prager Rundfunksinfonieorchester im September 2019 begeisterte Benci in der Rolle des Köhlers mit einer „überzeugenden Demonstration, wie man einer konzertant gesungenen Rolle dramatische Wirkung verleiht“ und „zeigte in leisen Momenten sein ausgezeichnetes Können.“

Anfang des Jahres 2020 folgen unter anderem drei Konzerte mit Janáčeks *Glagolitischer Messe* mit dem Orchester der Academia Nazionale di Santa Cecilia unter Jakub Hruša in Rom. Im April 2020 wird er als Dikó in *Katja Kabanova* in einer konzertanten Aufführung in der Hamburger Elbphilharmonie zu hören sein. Die Basspartie in Janáčeks *Glagolitischer Messe* sang Jozef Benci bereits 2018 in der Berliner Philharmonie sowie 2013 für eine CD-Aufnahme des Labels Supraphon. Im April 2017 feierte er großen Erfolg als Le Cardinal Broghi in Halevys *La Juive* in einer Inszenierung von Peter Konwitschny. Für eine Einspielung des Londoner Senders BBC sang Benci die Rolle des Burgvogts in Dvořáks *Jakobín*, nachdem er im Jahr zuvor für seinen Kecal in der konzertanten Aufführung von Smetanas *Die verkaufte Braut* im Londoner Barbican Center mit dem BBC Symphony Orchestra unter Jiří Bělohlávek von den Kritikern hochgelobt wurde. Eine Aufführung von Verdis *Requiem* unter Nello Santi zählen ebenso zu den weiteren Höhepunkten seiner Karriere wie Auftritte mit Edita Gruberova in konzertanten Aufführungen von Donizettis *Lucrezia Borgia* und *Anna Bolena* in der Tonhalle Zürich und bei den Musikfestspielen Bratislava.

Jozef Benci verkörperte eine Vielzahl großer Gestalten der Opernliteratur, wie Vodník (Wassermann) in *Rusalka*, Sarastro in *Die Zauberflöte*, Il Commendatore in *Don Giovanni*, Mephisto in *Faust*, Colline in *La bohème*, die Titelpartie in *Boris Godunow* sowie Protagonisten in den Opern Donizettis, unter anderem Dulcamara in *L'elisir d'amore* und Sulpice in *La fille du régiment*.

Darüber hinaus umfasst sein Repertoire zahlreiche Basspartien in den Opern Verdis, darunter die Titelpartie in *Attila*, Fiesco (*Simon Boccanegra*), Zaccaria (*Nabucco*), Ferrando (*Il Trovatore*), Der Großinquisitor und Filippo II. (*Don Carlo*), für deren Darstellung er besondere Aufmerksamkeit erhielt.

Nach dem Besuch des Konservatoriums in Bratislava studierte Jozef Benci dort an der Academy of Music and Drama sowie an der Janáček Academy of Music in Brno. Er wurde sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, u.a. beim Internationalen Gesangswettbewerb Cavaleria Carla Venderas Bratislava 1997, beim Internationalen Gesangswettbewerb A. Dvořáks in Karlovy Vary 1999, beim Internationalen Gesangswettbewerb von Hariclea Darclée 2001, beim George Enescu Gesangswettbewerb in Bukarest 2001 sowie an der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2006.

Nach seinem Studium war er zunächst Gast der Slovak National Theatre Chamber Opera in Bratislava, bevor er 2002 ein Festengagement an der Staatsoper in Banská Bystrica bekam.